

klaus schreyer
9301 cunersdorf

bez. - obmann fuer beobachtung des vksk bz. - karl-marx-stadt

imkerlicher jahresbeobachtungsbericht 1979-80

=====

das bienenjahr 1979/80 ging als drittes katastrophenjahr des bezirkes karl-marx-stadt in die geschichte der imkerei ein.

im september und sogar noch im oktober gab es aussergewoehnliche, teilweise sogar sehr ergiebige blatthonigtracht von den nadelhoelzern. die betroffenen imker standen vor der entscheidenden frage, diesen honig mit den schon verabreichten winterfutter in dieser spaeten jahreszeit auszuschleudern und neues winterfutter zu geben, oder das risiko mit diesem blatthonig im futter einzugehen.

der witterungsverlauf des winters war fuer die bienen sehr guenstig, so dass eine sehr gute ueberwinterung mit relativ wenigen verlusten stattfand. sogar die auf dem blatthonig ueberwinternten voelker hatten keine nennenswerten verluste.

der reinigungsflug fand hoechenmaessig sehr unterschiedlich zwischen den 9. februar und dem 28. maerz statt.

das pollenangebot sowie die moeglichkeit dieses zu nutzen war im fruehjahr durch die langanhaltenden kuehle und nasse witterung, vor allem im april, sehr gering. die starken umweltbelastungen vereint mit den fuer die bienen sehr unguenstigen witterungsverlauf lies die voelker nur schwach in brut gehen. dadurch waren dann im mai die voelker viel zu schwach und gingen dadurch erst gegen monatsende in bautaetigkeit. ab monatsmitte mai begannen vieler orts die zunahmen, die sich in der menge oertlich sehr verschieden bis ende juni hinzogen. die dadurch einsetzende guenstige entwicklung der voelker brachte die ab mitte. juni einsetzende kuehle witterung mit heftigen niederschlaegen zum stillstand. vielerorts wurden sogar im juni die drohnen abgetrieben und deren brut herausgerissen. um die bienen bei brutpflege zu halten, musste an vielen orten gefuettert werden. der schwarmtrieb trat in die dieser saison nur an wenigen orten auf. auch die zucht und begattung von weisel war in diesen jahr sehr schwierig.

der juli brachte wie der april ueberdurchschnittlich hohe niederschlaege und kuehle witterung mit sehr wenigen zunahmen.

erst im august und september war der witterungsverlauf fuer die bienen guenstiger. obwohl sich das nicht noch guenstig auf den ertrag dieses jahres auswirken konnte, wird doch dadurch die

hoffnung auf eine gute ueberwinterung der bo bienen bekraeftigt.
der mit 20 kg. unterschiedliche waagendpegelstand liegt mit 5 kg
unter dem durchschnitt der letzten drei jahrzehnte.
den hoechsten waagpegelstand des bezirkes erreichte schoenbrunn
im kreis zschopau mit + 6250 gramm, den tiefsten endpegelstand
hatte baerenwalde im kreis zwickau mit - 14300 gramm.

k. schreyer.